robbe

Corsair ARF

FLITEWORK

THE FLYING BULLS

Bau- und Betriebsanleitung

FW004006

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 1 16.01.13 15:28

THE FLYING BULLS

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 2 16.01.13 15:28

Werter Modellsportfreund!
Wir beglückwünschen Sie zum Kauf der robbe Flitework Midi Corsair, die in der Originalversion das allererste Flugzeug von den Flying Bulls ist. Ebenfalls bedanken wir uns für Ihr Vertrauen, welches Sie uns bei diesem Kauf entgegengebracht haben und wünschen Ihnen viele schöne Stunden mit der robbe Flitework Midi Corsair.

ACHTUNG!
Ferngesteuerte Flugmodelle sind kein Spielzeug! Für den Zusammenbau, den Betrieb und die laufende Wartung dieses Flugmodelles ist hohes technisches Verständnis und Modellbauerfahrung notwendig. Sorgloser und unbekümmerter Umgang mit dem Modell und seiner technischen Ausstattung kann zu schweren Sach- und Personenschäden führen.

Inhalt Seite

Inhalt	3
Sicherheitshinweise	4, 5
Lieferumfang / Technische Daten / empfohlenes Zubehör	6
Montage der Höhen- und Seitenruderhörner	7
Verkleben der Tragflächenhälften	7
Montage der Ruderhörner für Querruder und Landeklappen	7
Verkleben des Höhenleitwerks	8
Einkleben des Seitenleitwerks	8
Verkabelung der RC-Komponenten und der Einziehfahrwerke	9
Anschlussplan für die Fahrwerkselektronik	10
Anschluss und Einstellung der Steuergestänge und Ausschläge	11, 12
Propellermontage	12
Vor dem ersten Flug	13
Einfliegen, Flughinweise	14, 15
Antriebseinheit Corsair ARF	16
Antriebseinheit Corsair ARF: Funktionsbeschreibung	17
Antriebseinheit Corsair ARF: Programmierung	17, 18
Ersatzteilliste	19

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 3 16.01.13 15:28

Lesen Sie vor dem Bau Ihres Modells unbedingt die Sicherheitshinweise genau durch. Halten Sie sich stets an die in den Anleitungen empfohlenen Vorgehensweisen und Einstellungen.

Wenn Sie ferngesteuerte Modellflugzeuge, -hubschrauber, -autos oder -schiffe erstmalig betreiben, empfehlen wir Ihnen, einen erfahrenen Modellpiloten um Hilfe zu bitten.

Sicherheitshinweise
Ferngesteuerte Modelle sind kein Spielzeug im üblichen Sinne und dürfen von Jugendlichen unter 14 Jahren nur unter Aufsicht von Erwachsenen eingesetzt und betrieben werden.

Ihr Bau und Betrieb erfordert technisches Verständnis, handwerkliche Sorgfalt und sicherheitsbewusstes Verhalten.
Fehler oder Nachlässigkeiten beim Bau, Fliegen oder Fahren können erhebliche Sach- oder Personenschäden zur Folge haben.

Da Hersteller und Verkäufer keinen Einfluss auf den ordnungsgemäßen Bau und Betrieb der Modelle haben, wird ausdrücklich auf diese Gefahren hingewiesen und jegliche Haftung ausgeschlossen.

Propeller bei Flugzeugen und generell alle sich bewegenden Teile stellen eine ständige Verletzungsgefahr dar. Vermeiden Sie unbedingt eine Berührung solcher Teile.

Beachten Sie, daß Motoren und Regler im Betrieb hohe Temperaturen erreichen können.
Vermeiden Sie unbedingt eine Berührung solcher Teile.

Bei Elektromotoren mit angeschlossenem Antriebsakku niemals im Gefährdungsbereich von rotierenden Teilen aufhalten.
Achten Sie ebenfalls darauf, dass keine sonstigen Gegenstände mit sich drehenden Teilen in Berührung kommen!

Beachten Sie die Hinweise der Akkuhersteller.
Über- oder Falschladungen können zur Explosion der Akkus führen. Achten Sie auf richtige Polung.

Schützen Sie Ihre Geräte vor Staub, Schmutz und Feuchtigkeit. Setzen Sie die Geräte keiner übermäßigen Hitze, Kälte oder Vibrationen aus.
Benutzen Sie nur empfohlene Ladegeräte und laden Sie Ihre Akkus nur bis zur angegebenen Ladezeit.

Überprüfen Sie Ihre Geräte stets auf Beschädigungen und erneuern Sie Defekte mit Original-Ersatzteilen.

Durch Absturz beschädigte oder nass gewordene Geräte, selbst wenn sie wieder trocken sind, nicht mehr verwenden!
Entweder im robbe Service überprüfen lassen oder ersetzen.
Durch Nässe oder Absturz können versteckte Fehler entstehen, welche nach kurzer Betriebszeit zu einem Funktionsausfall führen.

Es dürfen nur die von uns empfohlenen Komponenten und Zubehörteile eingesetzt werden.

An den Fernsteueranlagen dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in der Anleitung beschrieben sind.

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 4 16.01.13 15:28

Modellbetrieb

- Überfliegen Sie niemals Zuschauer oder andere Piloten und halten Sie genügend Sicherheitsabstand zu Ihrem Modell.
- Gefährden Sie niemals Menschen oder Tiere.
- Fliegen oder fahren Sie nie in der Nähe von Hochspannungsleitungen oder Wohngebieten.
- Betreiben Sie Ihr Modell auch nicht in der Nähe von Schleusen und öffentlichem Schiffsverkehr.
- Betreiben Sie Ihr Modell nicht auf öffentlichen Straßen, Autobahnen, Wegen und Plätzen etc., sondern nur an zugelassenen Orten.
- **Bei Gewitter dürfen Sie Ihre Anlage nicht betreiben.**

Im Betrieb nicht mit der Senderantenne auf das Modell „zielen“. In dieser Richtung hat der Sender die geringste Abstrahlung. Am Besten ist die seitliche Stellung der Antenne zum Modell.

Versicherung

Bodengebundene Modelle sind üblicherweise in einer Privathaftpflichtversicherung mitversichert. Für Flugmodelle ist eine Zusatzversicherung oder Erweiterung erforderlich.
Überprüfen Sie Ihre Versicherungspolice und schließen sie ggf. eine Versicherung ab.

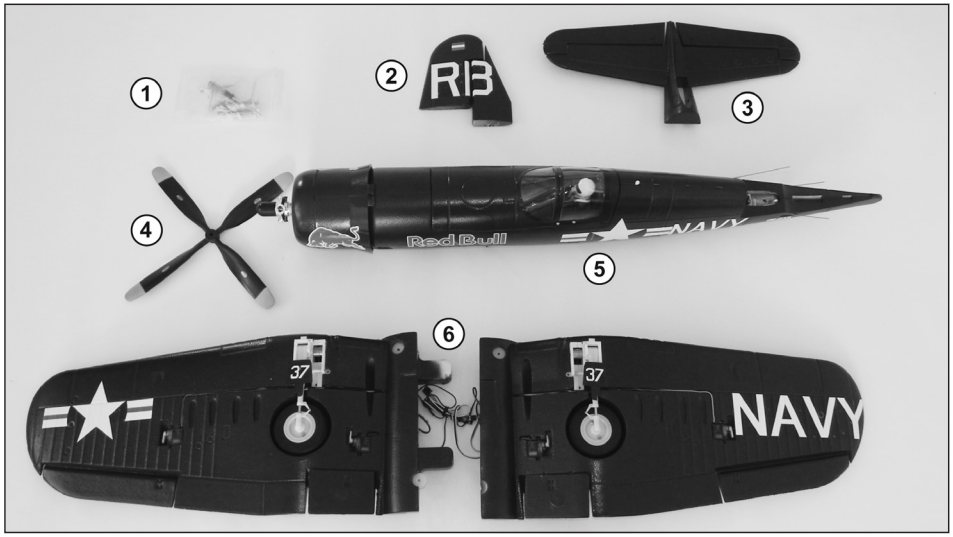
Haftungsausschluss:

Sowohl die Einhaltung der Montage- und Betriebanleitung als auch die Bedingungen und Methoden bei Installation, Betrieb, Verwendung und Wartung der Modellbaukomponenten können von robbe-Modellsport nicht überwacht werden.

Daher übernehmen wir keinerlei Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus fehlerhafter Verwendung und Betrieb ergeben oder in irgendeiner Weise damit zusammenhängen.

Soweit gesetzlich zulässig ist die Verpflichtung zur Schadenersatzleistung, gleich aus welchen Rechtsgründen, auf den Rechnungswert der an dem schadensstiftenden Ereignis unmittelbar beteiligten robbe-Produkten begrenzt. Dies gilt nicht, soweit nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften wegen Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit unbeschränkt gehaftet werden muss.

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 5 16.01.13 15:28



Lieferumfang

1) Zubehörset (10x Ruderhörner, 1x Antennensatz, 4 Ersatzscharniere, 3x Flächenschrauben M4x60, Schraubendreher, 4x Gabelköpfe, 2x Querrudergestänge mit Gabelköpfen, 2x Klappengestänge mit Gabelköpfen)
2) Seitenruder mit fertig eingeklebten Scharnieren
3) Höhenrudereinheit mit fertig verklebten Scharnieren
4) 4-Blatt Propeller 13“ x 6“
5) Rumpf mit eingebauter Antriebseinheit, Heckeinziehfahrwerk, Fahrwerkselektronik, HR-Servo, SR-Servo und Lenkservo
6) Flächensatz mit eingebauten Hauptfahrwerken, Querruder- und Klappenservos sowie Kabelbaum mit Sammelstecker

Technische Daten:

Spannweite:	1200 mm
Länge:	970 mm
Fluggewicht:	1600 g
Höhe:	max. 330 mm
Flächeninhalt:	28 dm²
Flächenbelastung:	57g/dm²
Maßstab:	1:10,5
Akku:	4s 2600 mAh

Empfohlenes Zubehör:

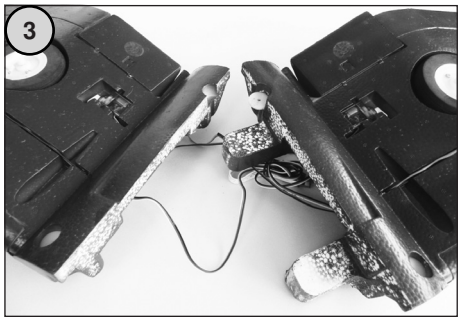
T6J-R2006GS 2,4 GHz FHSS	1x F4100
Roxxy-Power 4S 2650mAH	1x 6932
T-Buchse	1x 8895

Erforderliches Werkzeug und Klebstoffe:

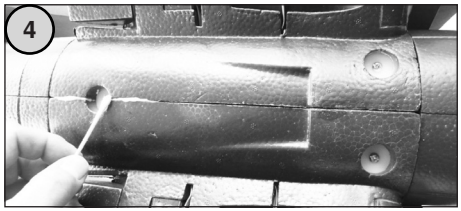
Spitzzange
Cutter
Kreuzschraubendreher
Ropoxi 5-Minuten-Epoxydkleber
Polystyrolkleber
Klebeband
Schmirgelpapier

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 6 16.01.13 15:28

1. Montage der Höhen- und Seitenruderhörner (Bild 1 und 2)
Ruderhörner und Gegenplatten können mit *robbe Speed Foam* vorgeklebt werden, um anschließend mit den beiliegenden Schrauben verschraubt zu werden. Kunststoffteile vor dem Kleben immer etwas anschleifen und entfetten. Man spart sich das ärgerliche Halten der kleinen Kunststoffteile und kann sich gut auf ein gefühlvolles Anschrauben konzentrieren, ohne die Formschaumteile zu stark zu quetschen. Für die Höhenruder die kürzeren Schrauben verwenden.
Für das Seitenruderhorn verwenden Sie bitte 4 lange Kunststoffschrauben.

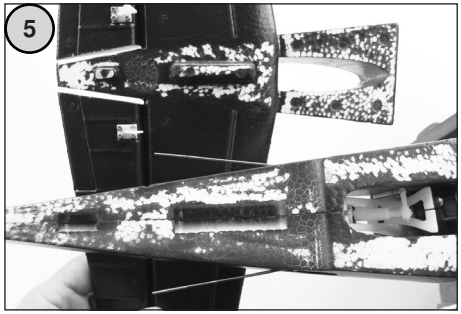


2. Verkleben der Tragflächenhälften (Bild 3 und 4)
Zum Verkleben der Tragflächenhälften müssen alle Klebestellen angeschliffen werden, sodass die blaue Farbe weitgehend entfernt ist. Als Klebstoff empfehlen wir *Ropoxi 5-Minuten-Epoxydkleber* mit Mikroballons als Füllstoff. Klebestellen mit Kleber einstreichen, Flächen zusammenfügen und bis zur Aushärtung des Klebers am Rumpf festschrauben. Überschüssigen Kleber mit Wattestäbchen o.ä. entfernen.



3. Montage der Ruderhörner für Querruder und Landeklappen
Ähnlich wie unter Punkt 1 beschrieben, werden nun die Ruderhörner für Querruder und Landeklappen angebracht und verschraubt. Bei den Landeklappen 4 kürzere Schrauben verwenden (2mm x 15mm). Bei den Querruderhörnern verwenden Sie bitte für die Verschraubung in Flugrichtung die längeren Kunststoffschrauben (1,8mm x 20mm).

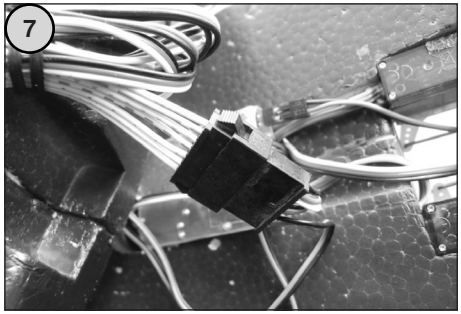
DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 7 16.01.13 15:28



4. Verkleben des Höhenleitwerks (Bild 5)
Zum Verkleben des Höhenleitwerks verfahren Sie ähnlich, wie beim Verkleben der Tragflächen. Klebestellen gut anschleifen.
Anschließend die Höhenleitwerkseinheit mit *Ropoxi 5-Minuten-Epoxydkleber* verkleben und mit Stecknadeln sichern.
Keine Klebebänder zur Fixierung der Klebestellen verwenden, da beim Abziehen des Klebebandes die Farbe vom EPO gerissen werden kann.

5. Einkleben des Seitenleitwerks (Bild 6)
Die Klebefläche des Seitenleitwerks ebenfalls gut anschleifen, bis das weiße EPO zum Vorschein kommt. Klebestellen sehr dünn mit Klebstoff bestreichen, dass beim Einsetzen des Seitenleitwerks kein überschüssiger Klebstoff in das Einziehfahrwerk darunter gelangt und dort die Spindel oder Mechanik blockiert. Seitenleitwerk bis zum Anschlag einsetzen, dann wieder 1mm zurückziehen.
Klebestelle mit Stecknadeln bis zur Aushärtung des Epoxydklebers fixieren.

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 8 16.01.13 15:28



6. Verkabelung der RC-Komponenten und der Einziehfahrwerke (Bild 7 und 8)
Die zentrale Schnittstelle zwischen Rumpf und Tragflächen stellt der 7-polige Zentralstecker dar. Achten Sie darauf, dass der Zentralstecker sicher zusammengefügt und mechanisch verriegelt ist. Die Klappenservos sind auf einen 3-poligen RC-Stecker zusammengeführt und müssen separat an Kanal 6 gesteckt werden. Falls Sie vorhaben, bei jedem Transport die Tragfläche abzunehmen, empfehlen wir die Verwendung eines 200mm Servoverlängerungskabels (Bestell-Nr. 4644), für den Anschluss des Klappenkabels. Anschließend kann die Fläche mit dem Rumpf verschraubt werden.
Achten Sie darauf, dass keine Kabel zwischen Rumpf und Fläche eingeklemmt sind. Entsprechend der Kabelnummerierung werden die Kabel am Empfänger angesteckt.
Beachten Sie bitte, dass es hier von Fernsteuerung zu Fernsteuerung Unterschiede gibt. Die Kabel sind nach Futababelegung sortiert.

Kabelbelegung:
1 - Querruder
2 - Höhenruder
3 - Motorregler
4 - Seitenruder
5 - Einziehfahrwerk
6 - Landeklappen

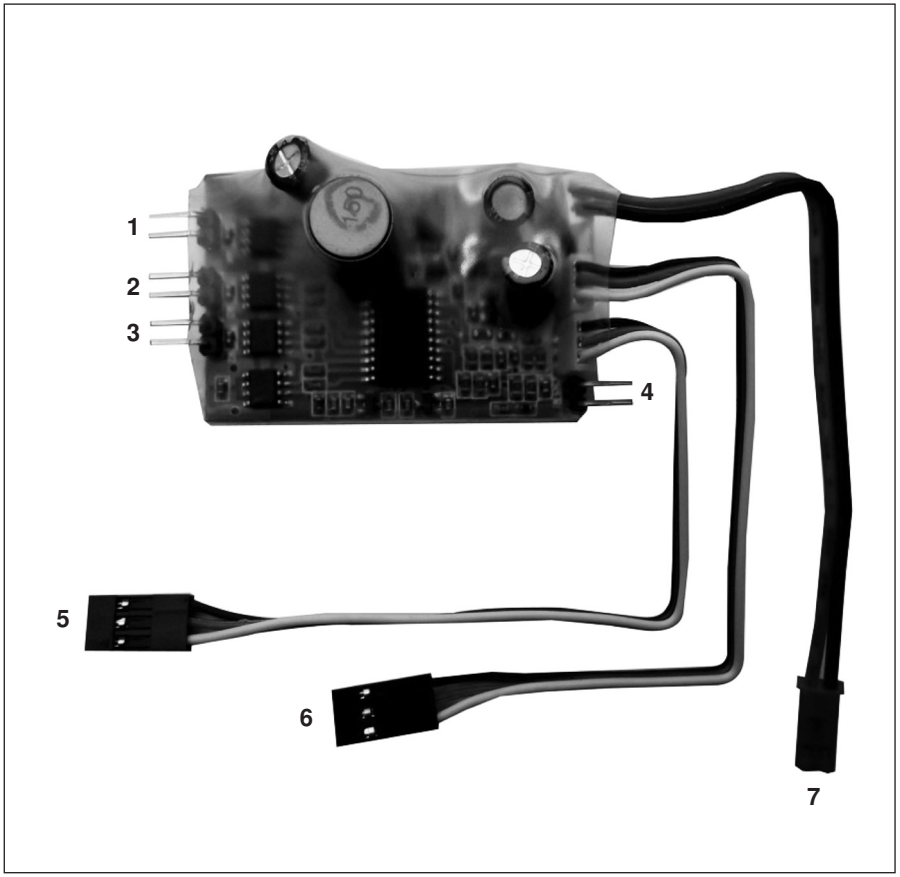
Vergewissern Sie sich, dass alle RC-Komponenten entsprechend reagieren und funktionieren. Bei Futaba Fernsteuerungen führen Sie bitte vor der ersten Inbetriebnahme eine Umpolung des Gaskanals durch.

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 9 16.01.13 15:28

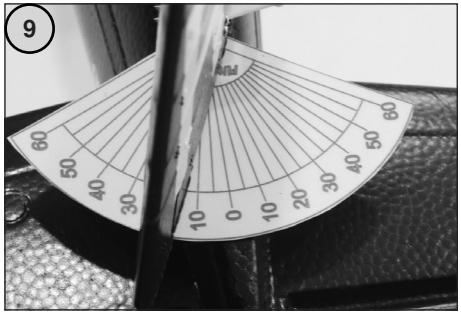
7. Anschlussplan für die Fahrwerkselektronik

Anschlussbelegung:

1 - nicht belegt
2 - Hauptfahrwerk 1
3 - Hauptfahrwerk 2
4 - Spornrad
5 - Impulskabel für Fahrwerk
6 - nicht belegt
7 - Stromversorgung 12V – 16V

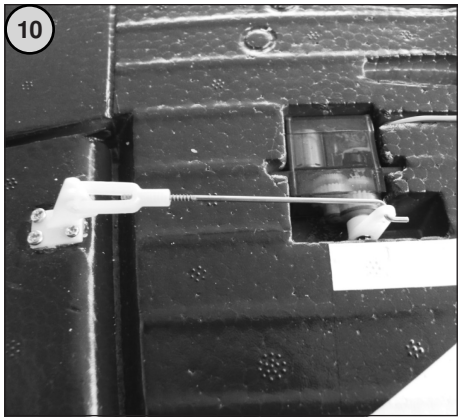


DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 10 16.01.13 15:28



8. Anschluss und Einstellung der Steuergestänge und Ausschläge

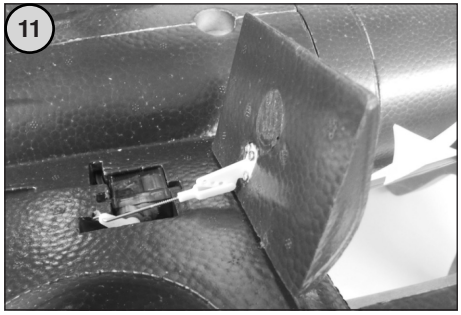
a) Anschluss des Seitenrudergestänges (Bild 9):
Servo in Neutralstellung bringen und Gabelkopf auf das Gestänge aufschrauben. Dabei das Gestänge mit einer Zange gegenhalten. Wenn die Gestängelänge passt, muss der Gabelkopf in das äußerste Loch des Seitenruderhornes eingehängt werden. Das Ruderblatt muss nun in Neutralstellung stehen. Der Ausschlag des Seitenruders liegt bei 20°.



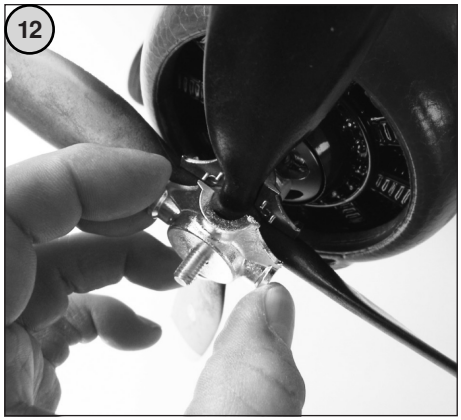
b) Anschluss des Höhenrudergestänges (Bild 10):
Die Höhenruderflaps durch mehrmaliges Auf- und Abbiegen geschmeidiger machen, dabei aber nicht zu weit biegen. Der Höhenruderbereich von +/- 20° soll relativ leichtgängig sein. Die beiden Höhenrudergabelköpfe so weit auf das Gestänge aufschrauben, dass beide Ruder exakt in Neutralstellung sind. Gegebenenfalls kann man das Klemmstück hinter dem Höhenruderservo lösen, die Neutralstellung herstellen und anschließend die Schraube des Klemmstückes wieder fixieren. Falls sich das HR-Servo noch zuviel in der Halterung bewegt, sind die Flaps noch zu schwergängig.

c) Anschluss der Querrudergestänge:
Verfahren sie ähnlich wie bei den anderen Gestängen. Ev. das äußerste Loch am Servoruderhorn mit einem heißen, über der Feuerzeugflamme erwärmten, 1,2mm Stahldraht etwas aufweiten. Bringen sie die Querruderservos bei eingeschalteter Fernsteuerung in Neutralstellung und hängen sie das Gestänge am Servo ganz außen und am Querruderhorn am zweiten Loch von außen ein. Durch Verdrehen des Gabelkopfes bringen sie die Klappen in Neutralstellung. Ausschlag: +/- 20°

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 11 16.01.13 15:28



d. Anschluss der Klappengestänge (Bild 11):
Beachten sie beim Anbringen der Klappengestänge, dass sie einen maximalen Ausschlag nach unten erzielen.
Programmieren sie mit ihrem Sender die Endpunkte der Servos so, dass kein Servo auf Anschlag fährt und dadurch sehr viel Strom aufnimmt. Um den optimalen Weg zu erzielen, hängen sie das Gestänge am Servoarm ganz außen und am Klappenruderhorn ganz innen ein.



9. Propellermontage (Bild 12):
Aus Sicherheitsgründen wird der Propeller erst montiert, wenn alle Ruderfunktionen eingestellt sind. So können sie sicher sein, dass während der Einstellphase ein unerwünschtes Weglaufen des Antriebes zu keinen Schäden oder Verletzungen führt.
Propeller zwischen den beiden verchromten Nabenattrappen mit der M6 Mutter verschrauben und mit dem Schraubenschlüssel (Größe 10) gefühlvoll anziehen. Abschließend die schwarze Spinnerkappe aufschrauben.

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 12 16.01.13 15:28

10. Vor dem ersten Flug:

Die Schwerpunktlage ergibt sich automatisch, wenn der 4s 2650mAh Akku in Richtung Rumpfspitze in den Akkuschacht geschoben und von der Nase an der Kabinenhaube arretiert wird.

Kontrollieren sie die Funktion und Ausschlagrichtung aller Ruder sorgfältig. Testen sie Einziehfahrwerk und Klappen.

Wir empfehlen das Einziehfahrwerk und die Klappen auf einen 3-Stufen-Schalter mit der folgenden Funktion zu legen:
Position 0: Klappen eingefahren, Fahrwerk eingefahren
Position 1: Klappen eingefahren, Fahrwerk ausgefahren
Position 2: Klappen ausgefahren, Fahrwerk ausgefahren

10. Der Erstflug:
Vergewissern sie sich, dass der Akku voll aufgeladen ist und führen sie einen Rudercheck durch. Beschleunigen sie auf der Startbahn langsam und halten mit dem Seitenruder das Modell gerade. In längerem Gras kann es sein, dass sie in der Startphase leicht am Höhenruder ziehen müssen, damit das Modell nicht auf die Nase geht.

Das Modell ist in der Landephase sehr gutmütig und durch die Bremsklappen kann das Modell in relativ steilem Sackflug zur Landung einschweben. Die Landeklappen stellen keine aerodynamische Auftriebshilfe, sondern sind nur zum Verringern der Fluggeschwindigkeit vorgesehen.

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 13 16.01.13 15:28

11. Einfliegen, Flughinweise

- **Vor dem Modell dürfen sich keine Personen oder Gegenstände wie Lappen, Werkzeuge oder ähnliches befinden. Achtung: Bei allen Montage- Wartungs- und Einstellarbeiten sowie beim Start niemals in den Drehkreis der Luftschraube geraten – Verletzungsgefahr.**

- Zum Einfliegen des Modells sollten Sie sich einen möglichst windstillen Tag aussuchen.

- Als Gelände für die ersten Flüge eignet sich ein Platz mit einer Hartbelagpiste oder eine große, ebene Wiese (kurzgemäht) ohne Hindernisse (Bäume, Zäune, Hochspannungsleitungen etc.).

- Nochmals eine Funktionsprobe durchführen.

- Das Modell wird vom Boden aus gestartet – Der Start erfolgt genau gegen den Wind.

- Mehrere Rollversuche durchführen, um sich an das Rollverhalten und die Ruderreaktionen am Boden zu gewöhnen.

- Den Motor auf Vollgas beschleunigen und das Modell gegen den Wind Fahrt aufnehmen lassen. Bei ausreichender Geschwindigkeit das Modell mit einem kurzen Höhenruderausschlag vom Boden abheben.

- Das Modell geradeaus fliegen lassen, keine Kurven in Bodennähe einleiten.

- Ruder falls erforderlich nachtrimmen, bis ein gleichmäßiger Steigflug erreicht ist.

- Die Reaktionen des Modells auf die Ruderausschläge prüfen. Gegebenenfalls die Ausschläge nach der Landung korrigieren.

- Die angegebenen Ruderausschläge sind Richtwerte. Die genaue Einstellung muss jeder Pilot nach seinen Steuergewohnheiten vornehmen.

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 14 16.01.13 15:28

- Die Mindestfluggeschwindigkeit in ausreichender Sicherheitshöhe erfliegen. Die Landung mit ausreichend Fahrt einleiten.

- War ein Nachtrimmen erforderlich, so werden die Gestängelängen nach der Landung korrigiert und die Trimmungen am Sender wieder in Mittelstellung gebracht, so daß für die folgenden Flüge beidseitig der volle Trimmweg zur Verfügung steht.

Achtung:
Ein Blockieren des drehenden Propellers kann eine schwere Beschädigung der Mechanik bzw. einen Brand zur Folge haben. Drehzahlknüppel sofort auf Leerlauf zurücknehmen!

Hinweis zum Flugakku:
Wenn die Motorleistung nachlässt, sofort landen und die Verbindung zum Akku trennen. Akku nicht leerfliegen, da er sonst tiefentladen und dauerhaft geschädigt wird. Vor erneutem Laden den Akku abkühlen lassen.

Ersetzen des Propellers:
Einen beschädigten Propeller umgehend ersetzen.

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 15 16.01.13 15:28

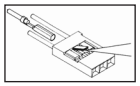
Antriebseinheit Corsair ARF

Technische Daten, 40 A Regler:

Dauerstrom:	40 A
Spitzenstrom:	55 A (max. 10 sec.)
Bec-Modus:	Linear
BEC-Ausgang:	5V / 3A
Zellenzahl Li-Po:	2-4
Unterspannungsschutz:	ja
Abmessungen (Regler):	68 x 25 x 8 mm
Gewicht:	35 g

SEHR WICHTIG: Da verschiedene Sender unterschiedliche Gaseinstellwerte besitzen, empfehlen wir dringend, dass Sie die “Gasbereich-Einstellfunktion” zum Einlernen des Gasbereiches verwenden.

Achtung: Der Regler besitzt keinen Verpolschutz! Eine Verpolung des Akkus am Regleranschluss führt zur sofortigen Zerstörung des Reglers.



Soll statt des BEC-Systems ein separater Empfängerakku verwendet werden, dann muss die rote Leitung am Empfänger-Anschlusskabel des Reglers aus dem Steckergehäuse gezogen und durch Isolieren gegen Kurzschluss geschützt werden.

Inbetriebnahme des Flugreglers:

Gasknüppel voll zurücknehmen, anschliessend Sender einschalten.
Akku mit Flugregler verbinden; Sondertonfolge “123” ertönt.
Je nach eingestelltem Akkutyp ertönt folgendes:
Beep, Beep, Beep, Beep für erkannten 4S LiPo Akku. Am Ende ertönt ein langer Beep ------. Der Regler ist betriebsbereit.
Gasknüppel vorwärts bringen: Motor startet.

Einstellen der Vollgas- und der Stopposition:
(im Falle eines neuen Senders sollte der Gasbereich immer neu programmiert werden)
Sender einschalten, Gasknüppel nach vorn bringen.
Akku mit Regler verbinden.
“Beep-Beep”-Tonfolge ertönt: Das bedeutet, der obere Anschlag des Gasbereiches wurde richtig bestätigt. Gasknüppel in die gewünschte Stopposition bringen.
“Beep-Beep”-Tonfolge ertönt nochmals. Das bedeutet, die Stopposition wurde richtig bestätigt. Am Ende ertönt ein langer Beep ------. Der Regler ist betriebsbereit.

Hinweis: Steht der Gasknüppel bei der Programmierung der Stopposition in einem unzulässigen Bereich, ertönen einige schnell hintereinanderfolgende Beep-Töne gefolgt von 2 kurzen Beep-Tönen.

Schutzfunktionen

1. Startschutz: Falls der Motor innerhalb zwei Sekunden des Gasbefehls nicht startet, schaltet der Flugregler ab. In diesem Fall **MUSS** der Gasknüppel wieder voll zurückgenommen werden, um den Motor starten zu können. Dieser Umstand kann folgende Gründe haben: Die Verbindung zwischen Regler und Motor ist nicht sicher; die Luftschraube bzw. der Motor ist blockiert, usw.).
2. Überhitzungsschutz: Falls die Temperatur des Reglers über 110°C liegt, reduziert der Regler die Ausgangsspannung.
3. Gasimpulsausfallschutz: Falls der Gasimpuls eine Sekunde lang ausfällt, reduziert der Regler die Ausgangsspannung. Bei einem weiteren Ausfall für zwei Sekunden schaltet der Regler die vollständig ab.

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 16 16.01.13 15:28

Funktionsbeschreibung:

1. **Einstellung der Bremse:** Bremse: EIN / Bremse AUS, **Voreinstellung = Bremse AUS**
2. **Akku-Typ:** Li-xx(Li-Ion oder Li-Poly), **Voreinstellung = Li-xx.**
3. **Unterspannungs-Abschaltmodus:** Soft (Leistung reduziert) oder Hart (Vollabschaltung) **Voreinstellung = Leistung reduziert**
4. **Unterspannungs-Abschaltung:** Niedrig / Mittel / Hoch. **Voreinstellung = Mittel** 1) Bei Li-Ion / LiPo Akkus wird die Anzahl der Zellen automatisch erkannt. Abschaltspannung niedrig/ mittel/hoch bei: 2.85V/3.15V/3.3V. Z.B.: Einstellung Abschaltspannung mittel, bei 3 Li-pozellen, ergibt: 3.15 x 3=9.45V. 2).
5. **Anlauf/Einschaltmodus:** Normal / Weich / SuperWeich, **Voreinstellung = Normal** Normal eignet sich für Flächenmodelle. Die Anlaufgeschwindigkeit bei Weich / SuperWeich ist ziemlich langsam, 1 Sek. (Anlauf Weich) / 2 Sek. (Anlauf Super-Weich) gerechnet vom Anlaufen bis Vollgas. Wenn das Gas geschlossen (Gasknüppel nach unten bewegen) und wieder geöffnet wird (Gasknüppel nach oben bewegen) innerhalb 3 Sek. nach dem ersten Anlaufen, wird automatisch in den Modus Normal geschaltet um Abstürze wegen zu langsamer Gasannahme zu verhindern.
6. **Timing:** Niedrig / Mittel / Hoch, **Voreinstellung = Niedrig.**
   Für die meisten Motoren kann niedriges Timing gewählt werden. Für hohe Leistung empfehlen wir niedriges Timing für 2 polige Motoren und mittleres Timing für 6 –und mehrpolige Motoren. Für höhere Drehzahlen kann die Timingeinstellung hoch verwendet werden. **Achtung: Zu hohes Timing kann Probleme verursachen!**

Programmierung:

1. **Programmiermodus starten:**

1) Sender einschalten und Gasknüppel ganz nach oben bewegen dann Akku anschließen
2) 2 Sek. warten dann sollte “beep-beep” ertönen
3 Weitere 5 Sek. warten dann sollte ein Spezialton “56789” ertönen, d.h. der Programmiermodus ist gestartet

2. **Menü auswählen:**

Im Programmiermodus hören Sie 8 Tonfolgen. Wenn Sie innerhalb 3 Sek. einer Tonfolge den Gasknüppel nach unten in die Stop-Position bewegen, dann ist das entsprechende Einstellmenü ausgewählt

1) “beep”	Bremse	(1 kurzer Ton)
2) “beep-beep-”	Akkutyp	(2 kurze Töne)
3) “beep-beep-beep-”	Abschaltmodus	(3 kurze Töne)
4) “beep-beep-beep-beep-”	Abschaltspannung	(4 kurze Töne)
5) “beep-----”	Anlaufmodus	(1 langer Ton)
6) “beep-----beep-”	Timing	(1 langer 1 kurzer Ton)
7) “beep-----beep-beep-“	Werkseinstellung	(1 langer 2 kurze Töne)
8) “beep-----beep-----”	Abbruch	(2 lange Töne)

3. **Einstellung auswählen:**

Sie hören Tonfolgen. Bestätigen Sie den gewünschten Wert entsprechend der Tonfolge indem Sie den Gasknüppel nach oben bewegen. Dann hören Sie den Sonderton “1515” und der Wert ist bestätigt und gespeichert. (Gasknüppel oben lassen, dann Punkt 2) und es können weitere Menüpunkte ausgewählt und geändert werden.

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 17 16.01.13 15:28

Töne	“beep-” /1kurzer Ton	“beep-beep-” /2 kurze Töne	“beep-beep-beep”3 kurze Töne
Werte			
Bremse	Aus	Ein	
Akkuyp	Li-Ion / Li-Po		
Abschaltmodus	Reduzierte Leistung	Vollständige Abschaltung	
Abschaltspannung	Niedrig	Mittel	Hoch
Anlaufmodus	Normal	Weich	Sehr weich
Timing	Niedrig	Mittel	Hoch

4. Programmiermodus beenden (2 Möglichkeiten):

1) Nach dem Sonderton “1515 ”, bewegen Sie den Gasknüppel innerhalb 2 Sek. nach unten
2) Nach den Tönen “beep-----beep-----”, bewegen Sie den Gasknüppel innerh. 3 Sek. nach unten.

Warntöne und Fehlersuche:

Fehler	**Möglicher Grund**	**Lösung**
Nach dem Einschalten startet der Motor nicht; kein Ton	Fehlerhafte Verbindung zwischen Akku und Regler	Stromverbindung prüfen; Stecker / Buchse ersetzen
Nach dem Einschalten startet der Motor nicht; Warntonfolge “Beep-Beep-, Beep-Beep-, Beep-Beep-” ertönt (Pause zwischen den “Beep-Beep” Tönen dauert ungefähr 1 Sekunde	Eingangsspannung zu hoch bzw. zu niedrig	Akkuspannung prüfen
Nach dem Einschalten startet der der Motor nicht; Warntonfolge “Beep-, Beep-, Beep-” ertönt (Pause zwischen den “Beep”-Tönen dauert ungefähr 2 Sekunden)	Gasimpuls nicht ordnungsgemäss Gaskanalkabel prüfen	Empfänger bzw. Sender prüfen
Nach dem Einschalten startet der Motor nicht; Warntonfolge “Beep-, Beep-, Beep-” ertönt (Pause zwischen den “Beep”- Tönen dauert ungefähr eine Viertelsekunde)	Gasknüppel nicht am unteren Anschlag	Gasknüppel voll zurücknehmen
Nach dem Einschalten startet der Motor nicht; Sonder-Tonfolge “* 56712” ertönt nach zwei Beeptönen (Beep-, Beep-)	Gaskanal ist umgepolt	Gaskanal umpolen
Der Motor dreht falsch herum	Verbindung zwischen Regler und Motor nicht richtig	Zwei Kabel zwischen Regler und Motor wechseln
Der Motor stoppt beim Betrieb	Ausfall des Gasimpulses Regler im Unterspannungs-Schutz-Modus Bestimmte Verbindungen nicht sicher	Empfänger bzw. Sender prüfen Flugmodell möglichst sofort landen, Akku nachladen Alle Verbindungen prüfen: Akkusteckverbindungen, Gaskanalkabel, Motorkabel

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 18 16.01.13 15:28

Corsair ARF

Ersatzteilliste Corsair ARF	
Nr.	**Artikelbezeichnung**
FW0040061	Rumpfsatz
FW00400610	Pilot
FW00400611	Einziehfahrwerk komplett
FW00400612	Steuerelektronik
FW00400613	Kabinenhaube
FW00400614	Cockpit
FW00400615	Rädersatz
FW0040062	Tragflächensatz
FW0040063	Seitenleitwerk
FW0040064	Höhenleitwerk
FW0040065	4-Blatt-Propeller
FW0040066	Propellerabdeckung und Mutter
FW0040068	BI-Motor mit LS-Kupplung
FW0040069	BL-Regler 40A

THE FLYING BULLS

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 19 16.01.13 15:28

robbe Modellsport GmbH & Co.KG
Metzloserstraße 38 · D-36355 Grebenhain
Technische Hotline: +49 (0)66 44 / 87-777 · hotline@robbe.com
Handelsregister: Amtsgericht Gießen HRA 2722
Persönlich haftender Gesellschafter:
robbe Modellsport Beteiligungs GmbH Gießen / HRB 5793 · Geschäftsführer: E. Dörr

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten · Copyright robbe-Modellsport 2012
Kopie und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der robbe-Modellsport GmbH & Co.KG

DE_A_FW004006_Corsair_ARF.indd 20 16.01.13 15:28